

Geballte Energie mit Jazz und Stepp

Benefiz-Gala mit den Fun Tappers im Konzerthaus: „Die Band – Die Show“

„The entertainer“ einmal anders: Eine Stepp-Version des 1902 erschienenen Klavier-Rags von Scott Joplin durften die Zuhörer im ausverkauften Konzerthaus genießen. „Die Band – Die Show“: Unter diesem Titel boten die Fun Tappers und die Big Band der Hochschule für Musik eine mitreißende, dreistündige Benefiz-Gala zugunsten des Ettlinger Hospiz Arista.

Ob irischer Stepptanz, die gesteppte Variante des „Sonderzug nach Pankow“ oder Glen Millers „Back To Back“: Auf Metall beschlagenen Schuhen wirbelten die Stepptänzer nur so übers Parkett, tanzen „cramp roll“ und „maxi ford“, erzeugen im raschen Wechsel mit einem „stomp“ kraftvolle Schläge auf den Boden, tippen mit Fußspitze und Ferse auf. So entstehen mitreißende rhythmische Klangensembles. Bei jeder Nummer steckten die Tänzerinnen und Tänzer in neuen, farbenprächtigen Kostümen. Ein echtes Highlight: Falcos „Amadeus“ – mit dem man vor fünf Jahren die süddeut-

schen Meisterschaften gewonnen hatte. Mit viel Esprit führte Peter Krcmar, Vereinsvorsitzender der Fun Tappers, durch den Abend. Krcmar hatte vor elf Jahren den Stepp-Tanzverein für Jung und Alt gegründet. Unter der Federführung von Florian Schmidt vermitteln

Klassischer Swing und moderner Groove

mehrere Trainer Technik, Choreografie und Spaß. Das abwechslungsreiche Programm umfasst Klassiker der zwanziger Jahre, Musical-Formationen, modernen Rhythm Tap und irischen Stepptanz. Wunderbar fügten sich die mal klassisch swingenden, mal modern groovenden Arrangements der spielfreudigen Big Band unter der Leitung von Peter Lehel, mit den Tanzeinlagen zusammen. Mal spielt nur

die Band, etwa den „Mackie Messer“, dann wieder agieren Tänzer und Band gemeinsam: wie beim großen und eindrucksvollen Finale: „Le Jazz Hot“. Zwischendurch brachten Clown Pierino und seine Tänzerin Olga die Zuschauer zum Lachen, Staunen und sogar dazu, riesige Luftballons durch den Saal zu stippen.

Ihr komödiantische Talent bewiesen die Tänzer bei „I Like To Move It“ aus „Madagascar“. Liebevoll in Szene gesetzt durften dabei natürlich weder die Pinguine, noch eine mit einer Handtasche bewaffnete, schlagkräftige alte Dame fehlen, die sich mit „Löwe Alex“ anlegte. Um den Nachwuchs braucht sich der Verein nicht zu sorgen: Ob als Ghostbusters oder mit Einlagen aus dem „High School Musical“ – die mit Feuereifer steppenden Kinder boten ebenfalls eine tolle Show. Am Schluss des Abends konnte Arista-Vorsitzender Harald Wied zwei Schecks über insgesamt 25 000 Euro in Empfang nehmen. ue